Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939
1918-1919

23.12.1918

Visual Library

Badisches Landestheater zu Karlsruhe.

Anfang: 7 Uhr. | Montag, den 23. Dezember 1918. | Ende: ½ 10 Uhr.

Montagsmiete Nr. 14.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis.

Drama in vier Aufzügen von **Graf Leo Nikolajewitsch Tolstoi.**
Übersetzung und Bühnenbearbeitung von Heinrich Stümcke.
In Szene gesetzt von Dr. Rolf Roennefe.

Personen:

Nikolai Iwanowitsch Sarynzew, ein reicher Gutsbesitzer	Felix Baumbach.
Marja Iwanowna, seine Frau	Melanie Ermarth.
Stjepan, ihre Kinder	Robert Bürkner.
Ljuba, ihre Kinder	Hedwig Holm.
Wanja, ihre Kinder	Erich Gast.
Peter Semjonowitsch Kochowzew, Sarynzews Schwager	Karl Dapper.
Alexandra Iwanowna, seine Frau, Marjas Schwester	Margarete Pix.
Lisanjka, beider Tochter	Felicitas Persing.
Fürstin Tscheremschanowa	Marie Frauendorfer.
Fürst Boris, ihr Sohn,	Rudolf Esset.
Sonja, ihre Tochter	Ruth Linke.
Vater Gerassim, Bischof	Fritz Herz.
Vater Wassilij, ein junger Pope	Bruno Schönfeld.
Mädchen bei Sarynzews	Rosina Schottlin.
Jakob, Tischler	Oskar Hugelmann.
Ein General	Paul Paschen.
Ein Oberst	Hugo Höcker.
Ein Adjutant	Max Schneider.
Ein Gendarmerieoffizier	Paul Gemmecke.
Ein Militärpfarrer	Otto Kienscherf.
Ein Stabsarzt	Paul Müller.
Ein Unterarzt	Hermann Benedict.
Ein Regimentsschreiber	Ludwig Schneider.
Alexander Michailowitsch Starkowsky	Paul Becker.
Alexander Petrowitsch	Hermann Benedict.

Notar, Diener, Soldaten, Ballgäste.

Das Stück spielt Ende des vorigen Jahrhunderts, teils auf dem Lande in einem russischen Gouvernement, teils in Moskau.

Pause nach dem zweiten Akt.

Sperrsitz I. Abt. 4 ℳ. **Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.**

Schluß des Vorverkaufs am Samstag abend 5 Uhr. — Tageskasse von 10 bis 1 Uhr — Haupteingang. Abendkasse ½ Stunde vor Beginn der Vorstellung. Eintrittskarten werden nur bei Änderung der Vorstellung zurückgenommen.

Mittwoch, den 25. Dezember: 25. Sondervorstellung. **Tristan und Isolde.** 5 bis 9 Uhr. (6 ℳ.)

Druck der C. F. Müllerschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.

Nachdruck verboten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Moderne Kleidung für Herren und Knaben

Spiegel & Wels

Maß-Schneiderei für Zivil und Militär.

Koch- u. Heizapparate
Santo-Staubsauger
Metalldraht- u. Nitra-lampen
Allgem. Elektricitäts-Gesellschaft
Telephon 23 Karlsruhe Kaiserstr. 180.

Velour-Hüte
in allen Farben
Geschwister Gutmann
Damenhüte

Moninger Bier Hell und Dunkel
Durch seine vorzügliche Beschaffenheit und Bekömmlichkeit allgemein beliebt.

Café-Restaurant **Zum Moninger**
Ecke Kaiser- und Karlstraße / Haltestelle der elektr. Straßenbahn
Sehenswerte Lokale. Treffpunkt der Fremden.
Restaurateur: Franz Pohl.

Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke.
Großherzogl. Hoflieferant
FRIEDRICH BLOS
F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie
empfiehlt in großer Auswahl:
Moderne Schmuck-Gegenstände. Fächer jeder Art Feine kunstgewerbliche Gegenstände. Fantasie-Möbel, Luxus- u. Galanterie-Waren. Reise-, Leder-, Bronze-, Haushalt Artikel. Majolika-, Porzellan-, Holz-, Kristall Waren. Toilette Artikel. Parfümerien, Toilette-Seifen. Fortwähr. Neuheiten-Eingang.
Fernsprecher Nr. 213.

Photo-Apparate Artikel
in größter Auswahl
Photogr. Arbeiten in best Ausführung
Alb. Glock & Cie.
Kaiserstraße 89 Telephon 51
Gegründet 1861
Ältestes Spezialgeschäft Süddeutschlands.

Fachwissenschaftl. Institut für Schönheits-, Hand- und Haar-Pflege. Kosmet. Präparate. Fernruf 1677. Hübschstr. 16.

Aus der Vorbemerkung zur Übersetzung und Bühnenbearbeitung von Dr. Heinrich Stümcke.

Alle großen Kunstwerke der Weltliteratur sind mehr oder weniger Selbstbekenntnisse ihrer Verfasser. So enthält auch dieses hinterlassene Drama einen wahrhaft goldenen Schlüssel, der uns das Verständnis der Handlung und Wandlung eines der merkwürdigsten und bedeutendsten Geister unserer Zeit in künstlerischer Form erschließt. Gerade weil sein Ideengehalt schwerer wiegt als Dutzende von Werken, die im Laufe einer Spielzeit über die Bretter unserer Theater schreiten, und weil es an die willige Hingabe, die ernste Aufmerksamkeit der Hörer Ansprüche stellt, sollte es einer Generation willkommen sein, deren beste Vertreter oft nicht mit Unrecht klagen, daß die Schaubühne von heute infolge des mangelnden geistigen Gehalts der aufgeführten Stücke und des Überwucherns des Äußerlichen und Sensationellen ihnen zu wenig biete.

Tolstoi hat, wie seine Tochter mitteilt, sein Werk unter dem frischen Eindruck der Vorgänge in seiner Familie Ende der 80er Jahre begonnen, es in den 90er Jahren wieder aufgenommen und nach längeren Unterbrechungen um die Jahrhundertwende nochmals daran gearbeitet, so daß von einzelnen Teilen mehrere Varianten den Herausgebern vorlagen. Bei der Eigenart des behandelten Stoffes und den Gepflogenheiten der russischen Zensur kann es nicht wundernehmen, daß das Drama in Rußland nur mit einschneidenden Kürzungen ins Licht treten durfte. Doch ist das Dichterwort durch die inzwischen erfolgte Veröffentlichung unkastrierter Ausgaben in ausländischen Verlagen zu seinem Recht gekommen.

„Das Licht leuchtet in der Finsternis" stellt den Bearbeiter, der das Werk der deutschen Bühne gewinnen will, vor keine leichte Aufgabe. Einerseits gewährt ihm ein dramatisches Fragment, dem die letzte Feile und Abrundung fehlt, weit größere Freiheit, ja fordert gebieterisch von ihm bei aller pietätvollen Wahrung der ursprünglichen Schöpfung viel resolutere Eingriffe als eine Dichtung, die wir in einer vom Autor selbst besorgten Angabe der Ursprache besitzen. So rührt, um nur ein Beispiel anzuführen, von Tolstoi selber nur die Szeneneinteilung des ersten Aktes her, und auch diese nur in provisorischer und nicht konsequenter Form. Es kann ferner keinem Zweifel unterliegen, daß der Dichter, der in seiner „Macht der Finsternis" sich den Forderungen der Bühne auch in bezug auf das räumliche Ausmaß und die Zuspitzung des Dialogs so trefflich anzupassen gewußt hat, die stellenweise ganze zwei bis drei Druckseiten des Originals umfassenden Dialogpartien der ersten beiden Akte in der endgültigen Fassung nicht belassen hätte. Hier war es des Bearbeiters Aufgabe, das allzu üppige Rankenwerk zu beschneiden und die dramatische Struktur des Ganzen schärfer hervortreten zu lassen, ohne doch das Lebensmark der Pflanze zu treffen. Es galt, auszulassen und überzuleiten, ohne die Ideenentwickelung, das Für und Wider des Dialogs sprunghaft erscheinen zu lassen. Hier und da war auch die Beseitigung überflüssiger Einschiebsel und störender Längen vonnöten.

Leipheimer & Mende
Spezial-Haus für
Stoffe
in
Wolle, Baumwolle, Seide. Ersatzstoffe.

H. Bieler
Karlsruhe, Kaiserstr. 223
Zwischen Douglas- und Hirschstr.
Parfümerien
Puppen
Haararbeiten

Weichst Du die Wäsch' mit „Burnus" ein,
Wird sie geschont, griffig und rein.
Burnus wäscht Wäsche wunderbar,
Spart Arbeit, Heizung, Geld sogar.
Hofdrogerie **Carl Roth**
Herrenstr. 26/28. Telephon 100 und 990.

Internationale Apotheke
„Alte Sachs'sche Apotheke"
Privilegium von Markgraf Karl Wilhelm von Baden 1727
Chem.-bakteriolog. Laboratorium
Dr Lindner
Harn-, Auswurf-, Stuhl-, Magensaft-Untersuchungen.

Reparaturen und Neuarbeiten an Gold- u. Silberwaren werden sauber ausgeführt.
Trauringe in allen Preislagen.
Ankauf von altem Schmuck, Steinen etc.
Fr. Widmann, Juwelier, Kaiserstr. 112.

Daniels Konfektionshaus
Tel. 1846. — Wilhelmstr. 34, 1 Tr. — Tel. 1846,
Nächste Haltestelle der Straßenbahn Schützenstr,
Wintermäntel, Plüschmäntel, Ripsmäntel.
Seidenmäntel, Mantelkleider,
Jackenkleider, Röcke, Blusen,
Pelze, Muffe, Plüschgarnituren.
Keine Ladenspesen.

Adolf Lindenlaub
Kürschner
Kaiserstr. 191.
Pelzwaren
Fabrikation, Lager
Veränderungen
Eigene Werkstätte

OSCAR SUCK
INH.: G. TILLMANN-MATTER
HOFPHOTOGRAPH
ALTRENOMMIERTES ATELIER
PORTRÄTS IN HÖCHSTER VOLLENDUNG

Damenkurse — Herrenkurse.
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.
Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die Leitung der
Privat-Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule
„Merkur", Karlstr. 13
Karlsruhe, nächst d. Moninger Telephon 2018.

MÖBEL
aller Art, solide Ware, mäßige Preise
Gebrüder Karrer
Karlsruhe, Philippstraße 19
und Rheinstraße 12.